



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
(Imst-Fonds)**

**S3 „Themenorientierung im Unterricht“**

---

# **GRÜNRÄUME SCHAFFEN**

## **Kurzfassung**

**ID 1396**

**Loschko Helga, Sturmlechner Maria**

**Barth Walter**

**Burger Beate**

**Fitzka Hemma**

**Hasengst Gottfried**

**Heinz Melitta**

**Kittenberger Christian**

**Kluschatzka Monika**

**Luf-Raidl Susanne**

**Nagl Petra**

**Paschinger Ingrid**

**Preßlmeyr Christa**

**Preßlmeyr Manfred**

**Steinkellner Erna**

**Tscholl Margit**

**Wirth Gertrude**

**Neue Mittelschule Langenlois**

**LBS und FS für Gartenbau, LBS für Baugewerbe Langenlois**

Langenlois, Mai 2009

## **Ausgangssituation**

In unserer Schule lernen etwa 440 Schülerinnen und Schüler. An den Abenden wird unser Schule von Kursteilnehmern der Volkshochschule, von Sportvereinen genutzt. Im Umfeld unserer Schule vermissen sie alle einen ansprechenden Empfangs- und Kommunikationsraum, sowie einen Bereich für unterrichtsfreie Zeit, weil unser Schulhof noch nicht ansprechend gestaltet wurde.

Neben der Gestaltung unseres eigenen Grünraumes war es uns ein Anliegen, die Lebensbedingungen anderer Menschen und das ökologische Verantwortungsbe-  
wusstsein der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

## **Ziele**

- Bewusstsein für globale Zusammenhänge (Ursache und Wirkung von ökologischem Verhalten)
- Verbesserte Sprach-, Sach- und Sozialkompetenz
- Verantwortungsbewusstes Handeln
- Gemeinsames Erarbeiten eines themenzentrierten Konzeptes
- Nachhaltigkeit
- Attraktive Gestaltung des Schulgartens

## **Projektidee und Ablauf**

Durch die jahrelange schlechte Nützung des Schulhofes entstand der Wunsch, diesen Außenbereich attraktiver zu gestalten. Parallel dazu beschäftigten wir uns mit den Lebensräumen anderer Menschen und es entwickelte sich die Idee, sowohl für den eigenen Bereich, als auch global Grünräume zu schaffen.

Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fächer brachten ihr Fachwissen ein. Das gesamte Projekt wurde im Regelunterricht der Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Schulstufe geplant, im Schuljahr 2008/09 durchgeführt und evaluiert, sodass für die Schülerinnen und Schüler keine zusätzlichen Unterrichtsstunden anfielen.

## **Ergebnisse**

Die Schülerinnen und Schüler konnten durch selbst verdientes Geld Menschen in einem afrikanischen Dorf zu einem verbesserten Lebensraum verhelfen. Zur Verbesserung des globalen Klimas wurde Regenwald frei gekauft.

Die Ergebnisse ihrer Recherchen und Projektarbeiten wurden im Rahmen einer Schulausstellung präsentiert.

Die Arbeit am Projekt wurde positiv erlebt, die Arbeitsaufträge wurden motiviert und mit viel Engagement durchgeführt.

Schulhof und Schulgarten wurden so ansprechend und einladend gestaltet, dass wir uns gerne und oft dort aufhalten. Alle Mitwirkenden sind stolz, von der Planung bis zur Verwirklichung mitgearbeitet zu haben.



## Evaluation

Zur Datenerhebung wurden folgende Instrumente genutzt:

Lerntagebuch: Schülerinnen und Schüler schrieben projektbegleitend an einem persönlichen Lerntagebuch.

Fragebögen vor und nach der Arbeit am Projekt für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer: Die Fragebögen wurden gut aufgenommen, weil Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche nennen durften und die Umsetzung bewerten durften.

## Reflexion

Schülerinnen und Schüler zeigten hohe Bereitschaft, Kreativität und Geschick, eigene Lebensräume mitzugestalten.

Erfreulich war, dass die Jugendlichen bereit waren, für karitative Zwecke zu arbeiten und ihr Taschengeld in die Umwelt zu investieren.

Weiters zeigten sie ein bewussteres Verhalten bei der Mülltrennung in der Schule.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten ihr Geschick, indem sie unter Anleitung Bänke für den Schulgarten in Serie fertigten.

Durch die Arbeit am Projekt wurde sichtbar, welche Kompetenzen und wie viel Bereitschaft zur Zusammenarbeit in unserem Schulteam vorhanden sind.

## Ausblick

Da wir zwar die gestellten Ziele durch unser Projekt erreichen konnten, aber jederzeit weitere Gestaltungen möglich sind, kann die derzeitige Gestaltung des Schulhofs und Schulgartens als erweiterbar verstanden werden.

Schülerinnen und Schüler sollen auch in den nächsten Jahren angeregt werden, selbst ihre Ideen für weitere Gestaltungsschritte einzubringen und selbsttätig und eigenverantwortlich weiter gestalten und dabei sowohl handwerkliche als auch soziale Fähigkeiten ausbauen. Dabei wollen wir gezielt mit den berufsbildenden Schulen zusammenarbeiten.

Diese Kommunikation mit Partnerschulen soll auch in den kommenden Schuljahren aktiv gelebt werden.